

# **Aktionsbündnis Demenz Singen/Hegau**

## **Aufbruch zu einer „Demenzfreundlichen Kommune“**

### **Leitbild**

#### **Das sind wir!**

Wir verstehen uns als Arbeitsgemeinschaft, die das Thema „Demenz“ in den Fokus rückt. Wir sind der Meinung, dass wir durch gezielte Aufklärung in Form von Informationsveranstaltungen und individueller Beratung in der Kooperation miteinander mehr erreichen können, als durch isolierte Aktionen.

Als „offenes Bündnis“ ist es für alle Interessierten (auch Einzelpersonen), die sich im Rahmen unserer Veranstaltungen engagieren möchten, jederzeit möglich, sich mit den jeweils eigenen Kapazitäten und Kompetenzen einzubringen. So kann man Aufgaben übernehmen oder sich beispielsweise finanziell beteiligen.

Jede/r Akteur\*in behält ihre/seine volle Souveränität und kann eigene Aktionen veranstalten. Wichtig ist, diese abzusprechen, damit nicht zur gleichen Zeit ähnliche Aktivitäten laufen, die sich Konkurrenz machen - dies kann nicht im Interesse der Betroffenen sein.

Für bestimmte Aktionen schließen sich die Akteur\*innen zusammen, bringen ihre jeweiligen Kompetenzen ein, werben gemeinsam und treten als Veranstalter „Aktionsbündnis Demenz Singen/Hegau“ auf.

#### **Das können wir!**

Alle Mitglieder des Bündnisses kommen aus dem Bereich Altenhilfe und haben Erfahrung im Umgang mit Menschen mit Demenz. Hiermit verbunden ist die Kenntnis über Funktionen unseres Gesundheits- und Pflegesystems und die praktische Umsetzung der von der Bundesregierung vorgegebenen Aufgaben.

Wir bündeln unsere verschiedenen Kompetenzen und Möglichkeiten und nutzen unser Wissen für eine effektive Zusammenarbeit zugunsten von Betroffenen und ihren Angehörigen.

Es entstehen derzeit demenzfreundliche Kommunen oder sind bereits in vielen Städten und Gemeinden Deutschlands entstanden. Durch Recherchen und Kontaktaufnahmen sind wir über deren Aktionen informiert. Teilweise können wir diese auf unsere Strukturen übertragen und gleichzeitig eigene Initiativen ergreifen.

Das Bündnis ist nach innen vernetzt und verfügt über moderne Kommunikationsmittel für einen raschen Austausch an Informationen. Nach außen pflegen wir Kontakte zu regionalen und überregionalen Dienstleistern im Pflegesektor, sowie zu großen Organisationen, z.B. der Alzheimer Gesellschaft e.V.

Darüber hinaus und unabdingbar zur Erfüllung unserer Ziele, erhalten wir Unterstützung von der Stadt Singen und den Seniorenräten und pflegen Kontakt zum Sozialdezernat des Landkreises Konstanz.

## **Das wollen wir!**

### **Ziele:**

Wir rücken die soziale Dimension der Erscheinung Demenz in den Vordergrund und regen einen Bewusstseinswandel an. Damit soll eine breite Auseinandersetzung mit Demenz als gesellschaftliche Herausforderung erreicht und das Thema Demenz zugleich enttabuisiert werden.

Wir wollen dementen Menschen die Teilhabe am Leben in ihrer Kommune und der Gesellschaft ermöglichen. Deshalb begreifen wir Angehörige, Nachbarn und das weitere Umfeld als Zugehörige der Betroffenen.

Angehörige entlasten wir durch Informationen und Unterstützung. Der offene Umgang mit dem Thema Demenz wirkt sozialem Rückzug (co-dementielle Auswirkungen) und intra-familiären Konflikten entgegen.

Auch geht es uns darum, die Qualität der Gestaltung des Pflegealltags, der Betreuung und Pflege zu verbessern.

### **Unsere Zielgruppen hierfür sind:**

#### ***Zielgruppe 1 sind an der Begleitung direkt Beteiligte***

Betroffene, Angehörige, Freunde/Nachbarn und Bekannte  
Betreuungskräfte, Ehrenamtliche, Pflegepersonal, gesetzliche Betreuer\*innen, Krankengymnastik, Ergotherapie etc.

#### ***Zielgruppe 2 hat im Alltag mit Demenzkranken zu tun***

Einzelhandel, Polizei, Behördenmitarbeiter\*innen, Feuerwehr, Bankangestellte, Postmitarbeiter\*innen etc.

#### ***Zielgruppe 3 gilt der Vernetzung, Kooperationen, Unterstützung***

Politik, öffentliche Hand, Wohlfahrtsverbände, Betreuungsvereine, Kirchengemeinden, Seniorenbeiräte, Ortsseniorengruppen, Altenpflegedienste, Schulen und Kindergärten, Ärzteschaft etc.

### **Evaluation:**

Wir hinterfragen unser Handeln regelmäßig und prüfen den Weg zur Zielerreichung. Dabei orientieren wir uns daran, wie unsere Angebote angenommen werden. Hierzu nutzen wir die Rückmeldungen von Besucher\*innen und Teilnehmer\*innen, um ggf. Verbesserungen vorzunehmen.